



News auf unserer
Homepage

www.owwf.bayern

Leider war es nicht möglich, Referenten für unsere im Juli geplante Präsenzveranstaltung zu gewinnen. Wir wollten mit Unternehmen sprechen, die Niederlassungen sowohl in der Ukraine als auch in Russland haben. Aus durchaus nachvollziehbaren Gründen wurden aber gegebene Zusagen wieder zurückgezogen.

Nächster Termin

Donnerstag, 20.10.2022

Ort noch nicht festgelegt

Im Moment planen wir zusammen mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft eine Präsenzveranstaltung zum Thema

Neue Brücken bauen in schwierigen Zeiten

Wie Unternehmen geopolitische
Herausforderungen ökonomisch meistern
Lieferketten, Rohstoffe, Partner, Logistik

Eine Einladung folgt in Kürze.

DUSMO

Deutsch-Ukrainische
Schule München - Odessa

Maria Degtiarenko dankt dem OWWF für die Unterstützung beim Aufbau der Sprachschule für ukrainische Flüchtlinge. Karl Walter, Vorstandsmitglied des OWWF und Initiator des mit Unterstützung des bayerischen Sozialministerium aufgebauten „Bayerischen Haus“ in Odessa hatte den Kontakt hergestellt.

Die [SZ online berichtet in einem interessanten Artikel](#) über die aktuelle Situation der Sprachschule.

Unterstützung für die
Ukraine



Zusammen mit der der Bayerischen Ostgesellschaft BOG hatten wir einen Spendenaufruf gestartet. Für Ihre große Spendenbereitschaft möchten wir Ihnen nochmals herzlich danken.

Wir bitten weithin um Unterstützung, sei es durch Sach- oder Geldspenden.

Die Informationen der gewünschten Hilfsgüter finden Sie in der jeweiligen Ausgabe. Die BOG fährt weiterhin regelmäßig in die Ukraine, um Ihre Spenden dorthin zu liefern.

Hier kommen Sie zu den Info-Flyer:

[BOG Info Mai 2022](#)

[BOG Info Juli 2022](#)

Das Anschreiben zur Juli - Information:

„Liebe Mitglieder, Interessierte, Spender,

heute ist Tag 144 des russischen Krieges in der Ukraine und eine Lösung scheint weiter entfernt denn je. Durch unsere langjährigen intensiven Beziehungen und erfolgreich durchgeführten Projekte in der Region Peretschyn in Transkarpatien (Hauptstadt Uzhgorod) sind wir so ungewollt wie automatisch in die Rolle einer Hilfsorganisation geraten, die Unterstützung leistet bei der schier unmöglichen Aufgabe, den Strom an Binnenflüchtlingen zu versorgen.

Seit über 20 Jahren hilft die Bayerische Ostgesellschaft (BOG) bei der Versorgung von äußerst armen Familien mit Lebensmitteln und der Verbesserung der Wohnsituation. Es geht um etwa 100 Kinder, deren Lebensumstände in ihren Familien katastrophal sind, übergroße Armut und Perspektivlosigkeit, Alkoholismus, Krankheit, häusliche Gewalt, Suizide. Unsere Partner vor Ort reagieren auf Hilferufe von Schulen und Gemeindeverwaltungen, um betroffenen Kindern in ihrer schlimmen Situation zu helfen und ihnen eine Lebensperspektive zu eröffnen. Besonders beliebt sind die dreiwöchigen Ferienlager, die wir alljährlich durchführen, in denen unsere Schützlinge physisch und psychisch wieder gestärkt werden und neben gutem und ausreichendem Essen, sauberen Betten, frischer Kleidung und interessanten Angeboten, Ausflügen, Sport, Spiel, Musik, schulischer und psychologischer Betreuung wieder Liebe und Anerkennung erfahren, Freunde finden, Zukunftspläne schmieden ...“

Hier das Spendenkonto der BOG

IBAN: DE14 7015 0000 0908 2302 20

Die Bayerische Ostgesellschaft ist gemeinnützig. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis € 300,- gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis. Sie erhalten für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung der BOG-

Direkte Kontakte mit Russland



Es gab zwei direkte Kontakte mit russischen Gesprächspartnern:

Vizepräsident Hermann Pönisch war zu einem Video-gespräch mit dem Präsidium der Gesellschaft Russland - Deutschland eingeladen. Präsident Vladimir Grinin ging auf die lange wechselseitige Geschichte zwischen Deutschland und Russland ein, Vizepräsident Prof. Vlad Below beklagte sich darüber, dass die Informationen der russischen Seite nicht genügend beachtet würden. Insgesamt ein ernüchterndes Gespräch.

Präsident Eberhard Sinner gratulierte dem früheren Wolgograder Oberbürgermeister Juri Fjodorowitsch Starowatyh zu dessen 85. Geburtstag. Juri Fjodorowitsch erwiderte die Glückwünsche umgehend mit nachfolgenden Text:

„Lieber Eberhard,

wie wertvoll Ihre Erinnerung an meinen Geburtstag ist. Danke, dass Sie mit der Vorstellung aufgeräumt haben, dass alle in Europa verrückt geworden sind, dass die Welt auf dem Kopf steht und dass der Mensch der Feind des Menschen ist!

Es stellt sich heraus, dass es schlimm ist, aber nicht tödlich. Es gibt immer noch Menschen, die sich an Willi Brandt erinnern, die Walter Steinmeier unterstützen, die die Friedenskapelle in Rossoski mit eigenen Augen gesehen haben und die den echten Wunsch haben, in Frieden und Harmonie zu leben.

Ich bin sicher, dass wir uns wiedersehen und gemeinsam auf die Gesundheit unserer Nationen trinken werden.

Leben Sie lange und in Wohlstand. Sie sind ein echter Mann.

Juri Starowatyh“

Wir werden weiter versuchen, Gesprächskanäle auf allen möglichen Ebenen offen zu halten.